



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

9. Brachmonat. H. H. Primus und Felicianus Mart.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

442 S. S. Primus u. Felicianus

Halte deine Geschöpfte gute Fürsich,  
Bette für die Priesterschaft,  
Gebett.

**G**ibte Allmächtiger Gott/ daß des S. Medardi Ehrwürdige Gedächtnuß in uns die Andacht und Seeligkeit, Durch.

9. Brachmonat.

S. S. Primus und Felicianus

Denjenigen fürchtest/welcher/nach dem er  
gerödtet/Gewalt hat / auch die Seel in das  
sche Feuer zu stürzen, Luc. 12,

**D**iese zwey Heilige / Primus und Felicianus  
waren dem Gelübd nach Brüder/der  
digkeit nach aber edle Römer. Um  
Verfolgung Diocletiani, und Maximiani  
angeklagt / und als Christen gefänglich ange  
ten / in welcher Gefangenschafft ihnen ein  
die Pforten der Gefängnuß eröffnet / und die  
legenheit zu entfliehen gemacht / deren sie sich  
nicht haben gebrauchen wollen. Nach mehr  
ren an ihnen verübten Grausamkeiten hat man  
den Beeren / und Löwen vorgeworffen / aber  
grimmige Thier haben ihrer Natur vergessen /  
ihnen geliebkoset. Endlich hat man ihnen  
Haupt abgeschlagen. Seynd also beyde diese  
Brüder / welche die Tormenten nicht haben  
sönderen können / mit einander dem Him  
gangen / allorten beyssammen ewiger Freuden  
niessen im Jahr 303.

Über drey Gattungen der Forcht.

§. 1. Die Forcht Gottes ist ein Anfang der Weisheit. Fürchte Gott/ dann er ist allmächtig/ allwissend/ und allgerecht. Er wird richten/ nach der Strenge/ und straffen nach der Schärffe. Wir fürchten uns vor den Menschen/ und tragen Abscheuen in dero Gegenwart ein Mißhandlung zu begehen. O verblendte Menschen/ sehen wir nicht/ daß Gott derjenige sey/ der alleinig billich zu fürchten ist. Bevorab/ weil wahr ist Tertulliani Wort: Timor fundamentum salutis. **Daß die Forcht Gottes sey das Fundament der Seeligkeit.**

§. 2. Fürchte auch die Höllen/ und berede dich nicht/ als wäre sie nur den grossen Sündern mit dero Gedächtnuß ein Forcht einzujagen auffgebauet/ andere aber/ müssen Gott mehr auß Lieb/ als Forcht dienen. Dann **CHRISTUS** selbst hat dir solches/ als ein kräftiges Antribs- Mittel vorgeschriben/ und auch **S.** Menschen haben sich dessen bedienet. Dese heilige und heylsame Forcht hat sie auch von den Allerliebsten hinweg gerissen; Dese hat sie auß ihrem Vaterland in unbewohnte Wüsten geführet. O Höll/ wann man oft an dich denckete/ wie bald wurde der Himmel mit Inwohnern erfüllet seyn! Endlich/ so du auch jetzt der Allerheiligste wärest/ so gedencke es sey gar nicht unmöglich/ daß du noch gottlos werdest. Fürchte immerfort/ bis du in dem Himmel bist.

§. 3. So fürchte auch ferner die Sünd/ dann dese stellet dich in Feindschafft Gottes/ und der Höllen

444 **S. Margarit. König. in Schottl.**

zu einem Schlacht-Opffer. Die Heilige  
haben lieber Haab und Gut / auch das Leblich-  
sten verlihren wollen / und wo es möglich  
lieber in die Höllen gehen / als daß sie ein  
begiengen : dann die mindiste Sünd ist ein  
Ubel / als die gröste auß allen Pennen  
Sinnest du auch also ? Convertatur ad DE  
timor tuis, quia perversus est omnis timor, quod  
tuis aliquid præter eum. S. Bern. **Wende die  
ganze Forcht auff GOTT / dann alles was  
du außser seiner fürchtest / ist ein verkehrte  
Forcht.**

Forcht Gottes.

Bette für Bekehrung der Sündet.

Gebett.

**B**erlehe / O GOTT / auff daß wir allezeit  
S. S. Martyrer Primi und Feliciani  
begehen / damit wir durch ihr Fürbitt die  
deines Schuß empfinden. Durch ic.

10. Brachmonat.

**S. Margaritta Königin in Schott-  
land.**

In euere Gedult werdet ihr euere Seelen befrucht  
Luc. 17.

**D**iese S. Königin auß Schottland hat sich  
gescheuet die Kinder in der Glaubens-  
unterweisen / und den armen Waisen mit ih-  
ren Königlichen Händen die Speiß zu reichen.